

Pulver sparen!" und obgleich er rastlos hin und her sprengte und vorwärts trieb, so klagten doch endlich die Soldaten: „Es geht unmöglich weiter!“ „Kinder!“ rief der alte Degen, „wir müssen vorwärts, ich hab's ja meinem Bruder Wellington versprochen, und Ihr wollt doch nicht, daß ich wortbrüchig werden soll?“ Inzwischen wurden die französischen Angriffe immer heftiger und die englischen Linien immer dünner. Auf einem Hügel unter einem Baume saß Wellington, entschlossen zu siegen oder zu sterben. Mit steigender Sorge beobachtete er das Schlachtgewühl. „Ich wollte, es wäre Abend oder Blücher käme!“ seufzte er. Da donnerten die ersten preussischen Kanonen ihren Gruß und belebten den Muth der verbündeten Streiter. Einen letzten verzweifelten Kampf wagten die Franzosen, besonders die Garde, aber er endete mit der wildesten Flucht. Beim bleichen Mondschimmer heßten die Preußen unter Gneisenau das flüchtige Bild. Mit genauer Noth entkam Napoleon durch einen Sprung aus dem Wagen, aber Hut, Mantel, Degen, Orden und reiche Beute ließ er in den Händen der Preußen. Paris wurde zum 2. mal genommen und von Blücher jetzt etwas rauher angefaßt. Im 2. Pariser Frieden wurde Frankreich auf die Grenzen von 1790 beschränkt, mußte die geraubten Kunstschätze herausgeben, 180 Millionen Thaler Kriegskosten bezahlen und 150,000 Mann Besatzung aufnehmen. Napoleon ergab sich den Engländern, die ihn auf der einsamen Felsinsel St. Helena einkerkerterten. Die strenge Haft, die Unthätigkeit und Seelenpein führten den 5. Mai 1821 seinen Tod am Magenkrebse herbei. Die Verbündeten schlossen im Herbst 1815 den heiligen Bund zur Erhaltung des europäischen Friedens.

**Fragen:** Woran scheiterte der russische Feldzug? — Was trieb zu der wunderbaren Erhebung 1813? — Wodurch war Napoleon bei den Kämpfen im Vortheil? — Wie war das „Reich der 100 Tage“ möglich? — Warum war die Kongressarbeit eine so verzweifelte? — „Das Lied vom Feldmarschall“ und „die Leipziger Schlacht“ v. E. W. Arndt. „Scharnhorst“ v. Max v. Schenkendorf.

## 75. Revolutionen.

1. Erster Rundgang der Revolution. Der Herd der Unruhen blieb Frankreich, wo der redliche Ludwig XVIII. beim besten Willen die Parteien nicht befriedigen konnte. Unter seinem eigensinnigen Bruder Karl X. brach in der Juli-Revolution 1830 der Thron der Bourbonen zusammen, und der „Bürgerkönig“ Louis Philipp aus dem Hause Orleans suchte nun seine Regierung